



Inhaltsübersicht

Editorial	Seite 4
Teamentwicklung	Seite 5
Velotour nach Paris	Seite 6
Veranstaltungen	Seite 8
Weiterbildung für Pflegeeltern	Seite 9
Ausblick 2025	Seite 10
Geschäftsjahr 2024	Seite 11

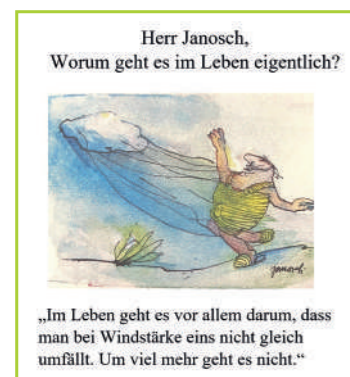


Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Pflegeeltern leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Betreuung von Kindern, die nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können. Sie begegnen vielfältigen Herausforderungen und müssen sich flexibel an die individuellen Bedürfnisse des Kindes anpassen. Humor kann dabei ein wertvolles Werkzeug sein. Er hilft, schwierige Situationen zu entschärfen, Stress abzubauen und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Lachen fördert nachweislich das Wohlbefinden, stärkt soziale Bindungen und unterstützt kreative Lösungsansätze.

Ein wunderbares Beispiel für humorvolle Lebensbewältigung liefert das Büchlein «Wondrak für alle Lebenslagen» von Janosch. Wondrak ist immer da, wenn man ihn am meisten braucht – ein Alltagsheld mit einem Augenzwinkern, der uns zeigt, dass Humor oft die beste Antwort auf schwierige Momente ist.



Gemeinsames Lachen stärkt die Beziehung zwischen Pflegeeltern und -kindern, erleichtert den Umgang mit Herausforderungen und schafft unvergessliche Momente. Humor spielt nicht nur eine soziale, sondern auch eine bio-



logische Rolle, da er direkt unser Hormonsystem beeinflusst. Beim Lachen werden Endorphine freigesetzt – körpereigene Glückshormone, die Stress reduzieren und sogar Schmerzen lindern können. Gleichzeitig sinkt der Cortisolspiegel, das Hormon, das für Stress verantwortlich ist, wodurch sich eine entspannte und gelöste Stimmung einstellt. Zudem kann Serotonin, das als Stimmungsaufheller wirkt, durch Lachen ansteigen und so langfristig zu einem besseren Wohlbefinden beitragen. Auf diese Weise wirkt Humor nicht nur kurzfristig belebend, sondern hat auch einen nachhaltigen positiven Einfluss auf unsere psychische und körperliche Gesundheit.

Deshalb, geschätzte Leserinnen und Leser – lacht viel, habt Spass und nehmt euch selbst nicht zu ernst!

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns das vergangene Geschäftsjahr Revue passieren zu lassen. Wir blicken dankbar auf wertvolle Begegnungen, bereichernde Gespräche, lustige Situationen und hilfreiche Rückmeldungen zurück. Wie jedes Jahr stammen die Fotos der KIDcare-Pflegekinder aus diesem Bericht mit der Zustimmung der Sorgeberechtigten.

Gisela Helbling

Marcel Müller

Teamentwicklung

Teamtag

Das KIDcare-Team verbrachte im Juni 2024 einen Tag in der Region Appenzell/Toggenburg. Wir starteten mit einem Besuch der «Balmerwelten» in Schönengrund. Nebst der «Gartenwelt» und der «Onlinewelt» hat das innovative Team um Raphael Balmer neu ein Kleinheim, die «Wohnwelt» eröffnet. Der Austausch war für beide Seiten bereichernd.

Weiter ging's in Lichtensteig mit einer interessanten Führung durch das Städtchen, welches 2023 aufgrund vieler innovativer Projekte den Wakkerpreis erhalten hat. Abschliessen durften wir den Tag Zuhause bei Moni Manser vom KIDcare-Team, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden!



v.l.n.r.: Sandra Lenherr, Donato Ramella, Nicole Würmli, Gisela Helbling, François Welti, Marcel Müller, Moni Manser, Oliver Frei

Retraite

Die Retraite 2024 führten wir in unserem Büro in Balzerswil durch. Wir machten uns vertiefte Gedanken zum Thema Weiterbildung. Seit den Coronajahren zeigt sich verstärkt, dass es den Pflegeeltern schwer fällt, die von KIDcare geforderten Weiterbildungen zu besuchen. Was sind die Gründe? Liegt es an den Themen, an den Zeiten, am Setting?

Viele Organisationen bieten vermehrt Online-Veranstaltungen an. Wir sehen darin gewisse Vorteile. Als nachteilig erachten wir jedoch, dass keine reale Begegnungen stattfinden und dass gemäss unseres Erachtens die Nachhaltigkeit weniger gegeben ist. Aufgrund dieser Abwägung haben wir beschlossen, dass weiterhin nur eine Online-Veranstaltung pro Jahr angeboten wird. Wir bieten nach wie vor Supervision, Erfahrungsaustausch-Runden und Fachthemen-Veranstaltungen an, jedoch etwas weniger pro Jahr, dies zugunsten von einem ganzen Fachthementag.

Weiterbildung

Donato Ramella und Gisela Helbling haben den «Coach Neue Autorität» erfolgreich abgeschlossen.

François Welti absolvierte in den letzten Jahren die drei CAS «Mandatsführung», «Kinderschutz» sowie «Beraten und Coachen» und schrieb seine Masterarbeit dazu.

Wir gratulieren François ganz herzlich zum MAS Sozialarbeit und Recht! Wir sind glücklich, einen Spezialisten zu diesen Themen im KIDcare Team zu haben.

VELOTOUR NACH PARIS

Der 16-jährige Julian stand in der dritten Oberstufe vor der Aufgabe, ein Thema für die SLA (selbständige längerfristige Arbeit) zu suchen. Etwas Praktisches sollte es sein, nicht nur Computerarbeit. Da er schon immer nach Paris wollte, entstand die Idee, mit dem Velo hinzufahren. Pflegemutter Estelle erklärte sich bereit, die ambitionierten 800 Kilometer (!) mitzufahren. Julian machte sich an die Vorbereitung: 10 Fahrtage mit teilweise bis 100 km pro Tag. Beide besitzen ein E-Bike, doch diese Distanzen dürfen nur mit wenig Motorunterstützung bewältigt werden, damit der Akku durchhält. Jeden Abend musste Julian aufgrund der SLA ein Rückblick und ein Tagesfazit schreiben. Einige Auszüge davon:

«Ich bin sehr stolz, dass wir nicht nur bis Offenburg gefahren sind, sondern bis Strasbourg, was uns ein kleines bisschen Zeit spart.»

«Die vielen starken Regenschauer sowie die matschigen Velowege entlang des Kanals gefielen mir gar nicht. Heute brauchte es etwas Durchhaltewillen. Abends war dann das schlechte Wetter vergessen und ich kann den Tag als erlebnisreich und gut abbuchen.»

«Heute sind wir 100 km gefahren, wie es geplant war. Es war ein sehr anstrengender Tag. Ich sah und lernte wieder viel Neues. Die Landschaft war superschön.»

«127 Kilometer sind wir heute gefahren, absolut stark. Das heruntergekommene Hotel war uns völlig egal. Wir waren so müde. Hauptsache man hat ein Dach über dem Kopf.»



«Der Untergrund hat viel Lehm, der bei uns an den Rädern haften blieb. Man kann gar nicht mehr fahren, da der Matsch die Räder und die Kette blockiert. Mühsam versuchen wir diesen mit einem Ast wegzukratzen. Wir müssen eine Autowaschanlage suchen. In der Nähe gibt es leider keine. Bei der Mittagspause werden wir von allen gemustert. Was die wohl über zwei so schmutzige Gesellen denken?»

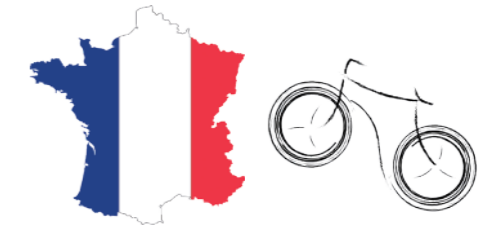
«Das Ankommen in Paris beim Eiffelturm, nach den Strapazen der Tour, war einmalig und werde ich nie wieder vergessen. Ich genieße es und bin stolz auf meine Leistung. Der Eiffelturm beeindruckt mich mit seiner Grösse. Wir fahren in Richtung Hotel, vorbei am Arc de Triomphe und fahren die Champs-Élysées hinunter. Nach einer langen Fahrt kommen wir endlich beim Hotel an. Ich freue mich sehr, dass wir es geschafft haben!»



«Kurz vor dem Hotel ist der Akku vom Handy leer und wir wissen nicht, wo genau das Hotel ist. Zwei Deutsche retten uns und erklären uns den Weg. Wenn man sich auf elektronisches Kartenmaterial verlässt, muss man den Akku im Blick haben!»

Eine mehrtägige Velotour mit Pflegekindern – empfehlenswert oder nicht?

Eine wichtige Fähigkeit, die Kinder für ihr späteres Leben lernen müssen, ist der Durchhaltewillen. Auf einer Velotour lernen Kinder und Jugendliche dies ganz praktisch. Ein Anstieg muss bewältigt und der Gegenwind bekämpft werden. Estelle hat sich nicht nur einmal auf der Tour gefragt: «Was mach ich do für en Schissdreck!» und hat das ganze Vorhaben verflucht. Nein, es ist nicht nur



lässig, es ist auch lästig und eine grosse Herausforderung. Auch Julian schrieb einmal ins Reisetagebuch: «da verlor ich ein bisschen die Hoffnung». Aber Aufgeben ist keine Option, weil kein Bahnhof und kein «Rettungsauto» in Sicht ist. Und schliesslich will man das Ziel erreichen. Deshalb empfiehlt Estelle keine Rundreise zu planen, sondern eine Tour von A nach B mit einem klaren Ziel. Die Erkenntnis, dass es sich lohnt, nicht aufzugeben, ist für das ganze Leben prägend. Das Ziel zu erreichen ist einfach gewaltig und die Emotionen sind unvergesslich! Die Velotour stärkt die Beziehung zwischen Pflegemutter und Pflegesohn, da beide die selben Herausforderungen erleben und gemeinsam meistern müssen. Probleme erfordern gegenseitige Rücksichtnahme. Hindernisse – wie der grosse Baum auf dem Weg – lassen sich nur im Team überwinden. Solche gemeinsamen Erlebnisse fördern das Vertrauen und vertiefen die Bindung. Besonders in der Jugend ist eine solche Reise eine wertvolle Möglichkeit, die Beziehung zu stärken – gerade bei Pflegekindern! Selbstvertrauen ist eine wunderbare Sache, Kinder können damit im Leben ungemein viel erreichen. Das Erlebnis, auf dem Velo mit eigener Kraft – und ein bisschen «Motörli» – voranzukommen, erstaunliche Strecken zurückzulegen, schwierige Streckenabschnitte durchzustehen, ein Ziel zu erreichen, legt einen wichtigen Grundstein dafür.

Julian möchte irgendwann auch den Weg von Paris bis zum Atlantik bewältigen und fragte Estelle, ob sie ihn wieder begleite. Ja, das würde sie gern tun – mit der Bedingung, maximal nur 80 Kilometer pro Tag zu fahren. Das letzte Kapitel dieser Reise ist also noch nicht geschrieben...

Veranstaltungen

Pflegeelternfest

Im Mai wurde wieder gefeiert! Dieses Jahr in der «Schniederbudig» in Bischofszell, einem stilgerecht renovierten Barockbau. Beim Nachtwächterrundgang erfuhren wir viel Interessantes über das Leben im Mittelalter allgemein und in Bischofszell im Speziellen. Alle sind nach den grausigen Geschichten froh, wieder in unsere Zeit zurückzukehren und sich am Dessertbuffet gütlich zu tun!

Grillfest für Pflegefamilien

Am 8. September kamen viele Pflegefamilien mit den Pflegekindern und eigenen Kids zusammen, um gemeinsam zu essen, zu plaudern und zu spielen. Wir trafen uns bei der schönen Grillstelle im Hudelmoos bei Zihlschlacht. Das Wetter war durchgezogen und wir waren froh, die Würste ohne Regentropfen grillen zu können! Es ist schön zu erleben, wie viele Kinder und Familien einander bereits gut kennen und wie neue Familien interessiert sind, andere Familien kennenzulernen.

Kletterpark mit Jungs

Der Kletterpark-Event beim Rheinfall mit anschliessendem Döner-Essen ist aus dem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken! Auch dieses Jahr gestaltete sich der Event als ein toller sonniger Nachmittag mit vielen Mutproben, die gemeistert wurden!



Kletterpark mit Mädchen

Auch die Mädchen konnten ihr Selbstbewusstsein im Kletterpark stärken und im September einen Nachmittag mit Gleichgesinnten erleben. Begleitet wurden sie auch dieses Jahr von Moni Manser und Oliver Frei vom KIDcare-Team.

Uns liegt es am Herzen, dass Pflegekinder regelmässig die Gelegenheit erhalten, andere Kinder in ähnlicher Situation zu treffen und zu erkennen, dass sie nicht alleine in ihrer besonderen Lebenssituation sind. Besonders wertvoll ist es, wenn sich diese Begegnungen wiederholen und sich die Pflegekinder nicht nur auf den Anlass, sondern auf die anderen Teilnehmenden freuen.

Herr Janosch,
Wie geht man neue, grosse Dinge an?



„Dazu ist er erst einmal wichtig, sich richtig zu positionieren und die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Also etwa im Liegen.“

Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung für Pflegeeltern

KIDcare konnte 2024 insgesamt 12 Weiterbildungsanlässe durchführen: Supervision, Erfa-Treffen (Erfahrungsaustausch) oder Fachthemenabende – einer davon als Onlineveranstaltung. Die Anlässe werden unterschiedlich genutzt. Neu wurde in diesem Jahr ein Erfa-Kafi am Vormittag angeboten. Der Online-Abend mit Inke Hummels zum Thema Pubertät wurde gut genutzt.

Supervision

Seit Januar 2023 begleitet Frau Simone Hengartner die Supervisionsgruppen. Von den vier Supervisionsabenden musste einer, wegen zu wenigen Anmeldungen, leider abgesagt werden.

Fachthemenabende:

- 23.01.2024 «Notfallsituationen» mit Carole Morel
- 13.03.2024 «Widerstand und Kooperation LOA» mit Donat Rade
- 13.06.2024 «Traumapädagogik» mit Rolf Vökt
- 06.11.2024 «Pubertät» mit Inke Hummel

Ausblick 2025



Diese KIDcare-Weiterbildungsanlässe werden im 2025 durchgeführt:

- 4 Supervisionsabende an zwei verschiedenen Standorten
- 5 Erfa-Treffen an drei verschiedenen Standorten (Erfahrungsaustausch)
- 2 Fachthemenabende:
 - Christine Altstötter-Gleich zum Thema «Perfektionismus – Angst zu versagen», online
 - Claudia Hengstler zum Thema «Trotz allem und erst recht – Bindung und Resilienz»
- 1 Fachtagung mit Herwig Thelen zum Thema «Emotionen und neue Autorität»

Auch das beliebte Pflegeeltern-Fest und der Grillanlass für die ganze Familie finden 2025 gerne wieder statt.

Die Geschäftsleitung:

Gisela Helbling

Gisela Helbling

Marcel Müller

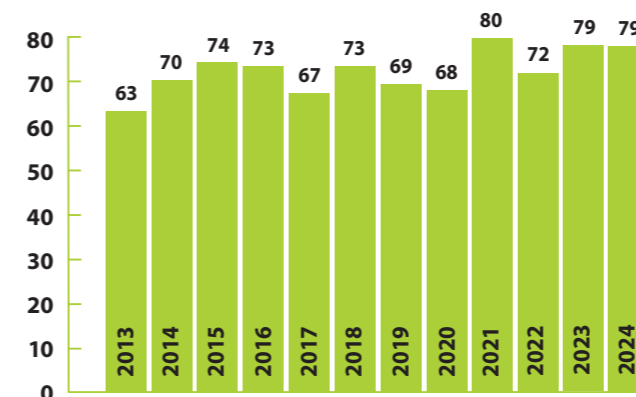
Marcel Müller



Geschäftsjahr 2024

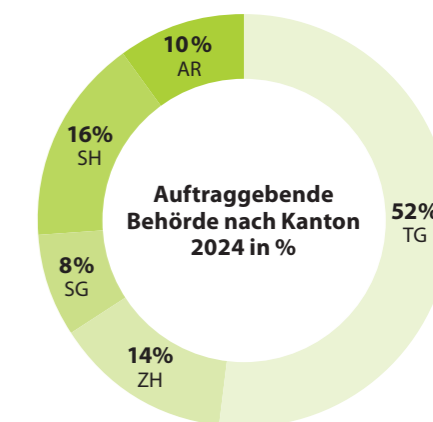
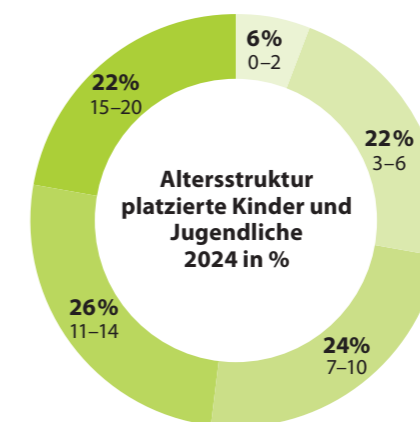
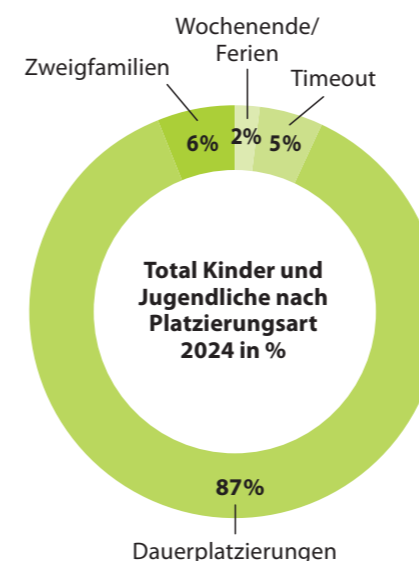
Statistik Platzierungen

Platzierungen 2013 bis 2024



Abschliessende Hinweise

KIDcare verzeichnete 2024 insgesamt 13 Austritte und 13 Eintritte. Unsere Pflegefamilien schenken in diesem Jahr 79 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause, grösstenteils mit einer mittleren und langfristigen Perspektive. Unsere Pflegefamilien wohnen alle im Raum Thurgau-Schaffhausen-St. Gallen-Zürich (Nordost) – viele von ihnen betreuen mehr als ein Pflegekind.



Das KIDcare-Team 2024

Marcel Müller	Geschäftsleitung, dipl. Sozialpädagogin FH
Gisela Helbling	Geschäftsleitung, dipl. Sozialarbeiterin FH
Nicole Würmli	Koordinatorin, dipl. Sozialpädagogin FH
François Welti	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge HF
Monika Manser	Koordinatorin, dipl. Sozialarbeiterin HF
Donato Ramella	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge HF
Oliver Frei	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge FH
Sandra Lenherr	Koordinatorin, dipl. Sozialpädagogin FH
Renate Bissegger	Buchhaltung, kaufmännische Angestellte

Stockenstrasse 4, 8362 Balterswil
Telefon 052 366 04 04
www.kidcare.ch
kontakt@kidcare.ch